

# Prüfungsanforderungen

## *Schulpraktisches Klavierspiel* als künstlerisches Kernfach

Stand März 2018

### I. Modulprüfung Kernfach I, 4. Semester („Zwischenprüfung“)

*Prüfungsdauer:* 15 Minuten, Vorbereitungszeit 60 Minuten

In der Modulprüfung werden Anteile aus allen Inhaltsbereichen des Fachs geprüft:

#### A. Liedspiel/Liedbegleitung

Es sollen mindestens **vier Lieder** vorbereitet werden, die eine stilistische Bandbreite erkennen lassen. Die Lieder werden mit **gesungener Melodie/Text** vorgetragen und sollen ein **Vorspiel, je eine Strophe Liedspiel (Melodie mitgespielt) und Liedbegleitung** sowie ggf. weitere Strophen, Zwischenspiele und ein Nachspiel enthalten (Modifizierungen sind in Einzelfällen möglich, sofern sie sich musikalisch begründen lassen).

Ein Stück des Repertoires soll in **sämtlichen Tonarten dargestellt werden können**, alle weiteren Stücke sollen in **zwei Tonarten** dargestellt werden können (die Transposition muss nicht „wörtlich“ sein, eine praktikable Anpassung des Satzes an die neue Tonart reicht aus).

#### B. Partiturspiel

Vortrag eines mindestens **vierstimmigen a-cappella-Chorsatzes** (gemischter Chor, auf **vier Systemen** notiert), jede Stimme muss mitgesungen werden können.

#### C. Improvisation

Vortrag einer **Improvisation nach eigener Wahl**, Beispiele siehe unten

#### D. kurzvorbereitete Inhalte und Prima-Vista-Spiel

**kurzvorbereitet:**

1. Ein vorgegebenes nicht harmonisiertes Lied wird mit folgenden Teilen erarbeitet: **Vorspiel, Liedspiel, Liedbegleitung, Transposition, Nachspiel**. Der Liedsatz soll praktikabel eingerichtet werden, so dass der Vortrag (mit Gesang) flüssig erfolgen kann.

2. ein 3-4-stimmiger Chorsatz (Bereich Jazz/Pop) wird am Klavier dargestellt oder akkordisch begleitet unter teilweiser Einbeziehung der Gesangsstimmen

**Prima-Vista-Spiel:**

In der Prüfung wird ein Leadsheet mit Akkordsymbolen mittleren Schwierigkeitsgrades vom Blatt gespielt.

## II. Künstlerische Abschlussprüfung (Staatsexamen)

*Prüfungsdauer:* 30 Minuten, *Vorbereitungszeit* 60 Minuten

### A. Liedspiel/Liedbegleitung

Das Repertoire umfasst mindestens **zehn Lieder** unterschiedliche Stilistik, darunter mindestens zwei Volkslieder/Kinderlieder, je mindestens ein internationales Lied, binärer und ternärer Jazz-Standard, Popsong. Eine eigene Song-Komposition ist erwünscht. Die Lieder werden mit **gesungener Melodie/Text** vorgetragen und müssen ein **Vorspiel, je eine Strophe Liedspiel (Melodie mitgespielt) und Liedbegleitung** sowie ggf. weitere Strophen, Zwischenspiele und ein Nachspiel enthalten (Modifizierungen sind in Einzelfällen möglich, sofern sie sich musikalisch begründen lassen).

Ein Lied kann frei von diesen Vorgaben individuell etwas experimenteller/unkonventioneller gestaltet werden und muss nicht selbst gesungen werden. Ein weiteres Lied des Repertoires soll für ein **kleines Ensemble arrangiert und vorgetragen werden** (kleine Combo, Vokalensemble mit Klavier, Streicher etc.). Für diese Lieder ist eine Transposition nicht verpflichtend.

**Alle weiteren Lieder müssen in einer zweiten Tonart dargestellt werden können** (die Transposition muss nicht „wörtlich“ sein, eine praktikable Anpassung des Satzes an die neue Tonart reicht aus).

Ein **Einstiegslied** aus dem Repertoire kann selbst gewählt werden, dieses soll den künstlerischen Schwerpunkt des Vortragenden in besonderer Qualität demonstrieren, anschließend wählt die Kommission weitere Lieder aus der vorgelegten Repertoire-Liste aus.

**Auswendiger Vortrag** des Repertoires ist erwünscht, bei komplexen Songs dürfen Melodie/Text, Akkordsymbole/Lead sheets und Abläufe notiert werden, ausnotierte Sätze dürfen nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

### B. Partiturspiel

Vorbereiteter Vortrag eines Werks (ggf. **Ausschnitts**) aus einer **Orchesterpartitur/Big-Band-Partitur** mit mehreren **transponierenden Instrumenten** (z.B. Ouvertüre, Exposition eines Sinfoniesatzes/Konzerts).

### C. Improvisation

Vortrag einer **Improvisation nach eigener Wahl**.

**Beispiele:** Folge von Tanzsätzen, Improvisation über ein klassisches Thema/Lied, Stilkopie „Chopin-Walzer“, modale Improvisation, Blues-Improvisation, Jazz-Standard, freitonale Improvisation, Improvisation über eine außermusikalische Vorlage (Bild, Text)

Für die **Improvisation** (ca. 3-5 Minuten Länge) dürfen Abläufe, Skizzen, Akkordsymbole verwendet werden. Ausnotierte oder auswendig gelernte Sätze gelten nicht als Improvisation. Die Konzeption (z. B. Auswahl des Materials, Form und Dramaturgie usw.) soll ggf. begründet werden können. Die Improvisation darf vokale/szenische Anteile enthalten, die Begleitung durch weitere Musiker oder eine Play-Along-Aufnahme ist möglich.

#### D. kurzvorbereitete Inhalte

Innerhalb der Vorbereitungszeit (60 Minuten) sollen zwei der unten aufgeführten Aufgaben bearbeitet werden:

1. Ein vorgegebenes nicht harmonisiertes Lied wird mit folgenden Teilen erarbeitet: **Vorspiel, Liedspiel, Liedbegleitung, modulierendes Zwischenspiel, Transposition, Nachspiel**. Der Liedsatz soll praktikabel eingerichtet werden, so dass der Vortrag (mit Gesang) flüssig erfolgen kann.
2. Ein **Lead-Sheet mit Akkordsymbolen (Jazz bzw. Pop)** wird mit Liedspiel und als Begleitung erarbeitet, gesungen sowie in eine zweite Tonart transponiert.
3. Ein **Kunstlied** oder ein **Ausschnitt aus einem Klavierauszug** wird am Klavier gespielt einschließlich dann folgender Ganztontransposition (Richtung nach eigener Wahl).
4. Ein 3-4-stimmiger **Chorsatz** wird am Klavier dargestellt.
5. Gestaltung einer **Improvisation** (Impulse für freie improvisatorische Gestaltungen können sein: Bild, Text/Gedicht, Tonreihe).

Eine begründete Modifizierung einzelner Anforderungen der Prüfung ist nach Absprache mit dem Fachleiter und der Prüfungskommission möglich.